JMINSIDE

Nr. 18 / Jan. 2025

Dein MAGAZIN zur JUGENDMUSIK

Die Jugendmusik trotzt dem Sturm

Hallo liebe Leserinnen und Leser. Das Bild im Hintergrund lässt erahnen, welche Witterungsbedingungen am 1. August 2024 in Interlaken herrschten. Wie aus dem Nichts tobte ein schwerer Sturm kurz und heftig über Interlaken.

An Marschmusik war nicht mehr zu denken. Also suchten die jungen Musikantinnen und Musikanten schnell Schutz unter kleinen Vordächern. Was dann passierte überraschte nicht nur den «Insider», sondern auch Passanten, Touristen und vielleicht sogar einige Jugendmusikmitglieder selbst.

Man schüttelte sich kurz in den nassen Kleidern durch, setze ein Lächeln auf und begann in der kleinen Gasse wieder damit, Musik zu machen. Glauben Sie nicht? Schauen Sie auf das Titelbild dieser Ausgabe!

Nehmen wir dies als Sinnbild. Der Verein «Jugendmusik Interlaken» steht zwar (noch) nicht im Starkregen, doch die Zeichen stehen auf Schlechtwetter. Die Suche nach Nachwuchs wird auch bei uns nicht einfacher. Wir sind alle gefordert. Welche Massnahmen wir in Angriff nehmen wollen, erfahren Sie auf den Seiten 34 & 35.

Jetzt gilt es, sich durchzuschütteln und trotz schlechter Prognosen positiv in die Zukunft zu blicken. Die Sonne kommt zurück. Wie auch am 1. August 2024.

Der Insider

Mir säge Dankeschön

Ein Verein funktioniert nur, wenn alle mit anpacken. Auch 2024 war dies glücklicherweise wieder der Fall. Es wurde gebacken, aufgestellt, gefahren, verräumt, verkauft, gebraten, dekoriert, gebastelt, genäht, gepflückt, eingekleidet und vieles mehr. Für all diese Tätigkeiten braucht es immer wieder ganz viele fleissige Helferinnen und Helfer. Ihnen allen gebührt ein riesengrosses MERCI. Doch auch Unternehmen und Gemeinden aus unserer Region haben glücklicherweise immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. All dies ist nicht selbstverständlich und wir schätzen dieses aussergewöhlniche Engagement von Privaten und Firmen deshalb sehr.

(immer noch) kein Durst!

Auch in diesem Jahr hat die LANDI dazu beigetragen, dass wir für unsere Reise nach Kirchberg genügend Proviant hatten. Getränke und Äpfel gaben uns die nötige Energie für den Tag.

Allzweckwaffe

Leonie Minder engagiert sich nicht nur als Korpsvertreterin, nein auch als Leiterin der Junior Band ist sie eingesprungen, als Kim Schmocker das Aufgebot fürs Militär erhalten hat. Dabei ist sie sich auch nicht zu Schade, die Überbleibsel vom traditionellen Nüssliabend zu beseitigen. Stellvertretend für alle Mitglieder der Jugendmusik, welche sich für unseren Verein einsetzen: MERCI vielmal.

Support Culture

Wow! Sie haben wieder fleissig eingekauft und Bons für uns gesammelt. Herzlichen Dank. Schön zu erleben, auf was für eine grosse Ressonanz die Aktion «Support Culture» der Migros auch 2024 gestossen ist.

Dank Ihrer Mithilfe wurden uns insgesamt **CHF 1'516.00** überwiesen. Wir sind überwältigt!

Wurst und Käse

Bereits zum zweiten Mal in Folge durften wir unser Bratwurst- und Chäsbrätelstand vor dem Coop Interlaken Ost in Betrieb nehmen. Am «Tag der guten Tat» von Coop brieten, brateten, bruten? Beat Niederer und Markus Eschmann unzählige (ja, ich habe sie vergessen zu zählen) knackige Würste und cremige Chäsbrätel. So zählte der Kassier am Ende des Tages genau CHF **1'365.00** Reingewinn in der Spendentuba.

250 Tombola-Preise

Was wäre ein Jahreskonzert ohne etwas Nervenkitzel? Die Tombola gehört dazu wie der Willkommens-Glühwein und -Punsch. Ohne die grosszügige Unterstützung von über 70 Unternehmen und Privatpersonen wäre der Gabentempel leer und der Kauf von Losen wahrscheinlich relativ verhalten. Besten Dank für all die tollen Preise.

Gute Vorsätze für 2025?
Nicht nötig, falls man Musik macht!

Musik ist mehr als nur ein schönes Hobby. Immer mehr Studien belegen, dass das Erlernen eines Instruments weitreichende positive Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern hat.

Gehirnleistung steigern
Beim Musizieren werden zahlreiche Bereiche des Gehirns gleichzeitig aktiviert. Dies fördert die Konzentration, das Gedächtnis und das räumliche Denken. Zudem verbessert sich die Fähigkeit, komplexe Informationen zu verarbeiten und mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen.

Stress abbauen
Musik wirkt wie ein natürliches Antidepressivum. Beim Spielen eines Instruments schüttet der Körper Glückshormone aus, die Stress abbauen und für gute Laune sorgen. Regelmässiges Musizieren kann Ängste reduzieren und das Selbstbewusstsein stärken.

Körperliche Koordination
Das Zusammenspiel von Händen, Füssen und Augen beim Musizieren verbessert die körperliche Koordination und Feinmotorik. Zudem wird die Atmung geschult, was sich positiv auf die allgemeine körperliche Gesundheit auswirkt.

Fazit
Eine musikalische Ausbildung ist eine wertvolle Investition in die Zukunft von Kindern. Sie fördert nicht nur die musikalischen Fähigkeiten, sondern auch die allgemeine Entwicklung und das Wohlbefinden. Eltern sollten daher ihren Kindern die Möglichkeit geben, ein Instrument zu lernen und von den zahlreichen gesundheitlichen Vorteilen zu profitieren.

Erzählen Sie weiter, was Sie schon wissen und begeistern Sie weitere Familien für die JMI!

WIE SIE SEHEN, SEHEN SIE NIX

Leider waren die Bedingungen am Snowpenair erneut nicht ideal. Deshalb sind hier auch mehr Bilder von Pausen als Arbeitseinsätzen zu sehen.

Herzlichen Dank an René Glanzmann von den Drecksäcken und an die Jungfraubahnen, dass wir all die Jahre als Drecksäcke im Einsatz stehen durfen. **Es hat Spass gemacht!**

EIN AUFTRITT AUF DER GANZ GROSSEN BÜHNE!

Mit dem grossartigen Resultat am letztjährigen «Eidgenössischen» (ja, wir sagen weiterhin «Eidgenössischen») in St. Gallen, wurde die Raiffeisenbank Jungfrau auf uns aufmerksam. Die Jugendmusik erhielt die Gelegenheit, am Mitgliederanlass im Kursaal Interlaken aktiv mitzuwirken.

Dass es sich dabei nicht einfach nur um einen ganz normalen Auftritt handelt, wurde der Jugendmusik schnell bewusst. Ein Interview mit Susanne Kunz? Live Video-Übertragung in einen weiteren Saal? Wow!

Diese Tatsachen liessen den Puls bei so manch einem doch ein bisschen in die Höhe schnellen. Von der Anspannung war aber beim Einspielen im Spycher (noch) nichts zu spüren. Als es dann nach dem Einspielen los ging in Richtung Bühne, wurde so manch einem bewusst, welche Plattform hier auf die jungen Musikantinnen und Musikanten wartete. Über 1'000 Zuhörerinnen und Zuhörer würden die Jugendmusik Interlaken in wenigen Augenblicken Live erleben.

In solchen Momenten zeigt sich immer wieder auf eindrückliche Art und Weise, wie «cool» die Jugendlichen solche Situationen meistern. Als wäre es die normalste Sache der Welt, boten sie eine gewohnt herausragende Performance und begeisterten das Publikum in den beiden Sälen. Der Auftritt kam sogar so gut an, dass dieser zu einem weiteren Engagement führte (mehr dazu auf Seite 18).

Nach dem Konzert spendierte uns die Raiffeisen leckere Sandwiches. Zurecht zufrieden liess die Jugendmusik den tollen Abend im 3a ausklingen. In gelassener Stimmung wurden hier auch mal andere Instrumente ausprobiert...

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES WOCHENENDE

Am 27. und 28. April 2024 war die Jugendmusik im Ferienlager Haus der Musik in Zweisimmen um dort das Probewochenende durchzuführen. Was da alles passiert ist, lässt sich allerdings nicht in Worte fassen. Stattdessen öffnen wir für Sie auf diesen beiden Seiten lieber unser streng geheimes und gut gehütetes Fotoalbum. Viel Spass.

Unerklärlich,

Leckere Mahlzeiten von Mitgliedern der MG Bönigen zubereitet.

Herzlichen Dank der MG Bönigen für den Küchendienst

Da stellen
Viele Fragen

Ausgewogene Auswahl am tollen Buffet

Freitag ist Fajita-Tag. Oder au

obiles Schlagzeug eignet sich für Proben im Freien!

Erraten Sie, welches Lied hier gegurgelt wird?

Das mobile Coifför-Stübli in Zweisimmen

Abwaschen oder Schweizer Jugend forscht? Man weiss es nicht...

, es fanden tatsächlich auch noch Musikproben statt!

Auch körperliche Aktivitäten kamen nicht zu kurz

Auch putzen gehört zum Lagerleben dazu.

Musik verbindet!

Diese Zeile
bitte Beatboxen!

TÜ! TA! TA
POSTAUTO! WEG!

JMI AUF DER BÜHNE

Aha - dafür ist der Hutknopf da!

FANS AUF DEN BÄNKEN

Was haben Beatbox und Postauto gemeinsam? Auf den ersten Blick nichts. Zugegebenermassen lässt sich auch auf den zweiten Blick kein Zusammenhang feststellen. Ausser man hat, wie die Jugendmusik Interlaken, am Kreismusiktag in Ringgenberg teilgenommen.

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. So auch bei der Jugendmusik. Statt individuell anzureisen, haben wir uns entschieden, den Öffentlichen Verkehr zu unterstützen und mit dem Postauto nach Ringgenberg zu fahren. Im Wissen, dass wir an diesem Tag nicht die Einzigen sein werden, welche an den Kreismusiktag reisen, reservierten wir vorbildlich gleich einen zusätzlichen Bus. Auf Postauto ist Verlass. Der zusätzliche Linien-Bus stand dann auch am Bahnhof Interlaken Ost für uns parat. Aufgrund des schlechten Wetters durften unsere jungen Musikantinnen und Musikanten auch bereits einsteigen. Nach kurzer Rücksprache mit dem Chauffeur, wann der Bus dann abfahren täte, hiess es, fahrplan-mässig. Welch gute Nachricht für den Reiseleiter der JMI. Das heisst, es blieb noch genügend Zeit für eine Zigarette (an dieser Stelle: Rauchen ist schlecht!). Nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für die Pünktlichkeit. Denn statt mit den Jugendlichen im Bus zu stehen, standen die Vorstandsmitglieder vor dem Bus. Was nicht weiter schlimm wäre, wenn nicht die Türen zu gehen und der Bus davonfahren würde. Mirjam versuchte mit einem an Usain Bolt erinnernden Sprint zwar noch, den Bus aufzuhalten, doch scheiterte sie knapp. Da unsere jungen Musikantinnen und Musikanten selbständig und clever sind, währte die Sorge nur kurz. Natürlich schafften es alle ohne Probleme nach Ringgenberg, wo sie bereits schmunzelnd vor dem Instrumentendepot auf den verspäteten Vorstand warteten.

Als aufmerksame Leserinnen und Leser fragen Sie sich jetzt bestimmt: Und was hat das Ganze mit Beatbox zu tun? Richtig: Bisher noch nichts. Aber dazu kommen wir jetzt. Bevor es musikalisch für die Jugendlichen richtig los ging, durften wir an einem spannenden Beatbox-Workshop teilnehmen. Beeindruckend, was alles mit der Stimme machbar ist. Obwohl, mit Instrument klingt es immer noch etwas besser. Deshalb schnappten sich am Nachmittag die Jugendlichen Querflöte, Saxophon und Posaune und machten sich auf den Weg auf die Bühne im Festzelt. Die Spielfreude der Jugendmusik übertrug sich auch aufs Publikum. So ging es nicht lange und die ersten begeisterten Fans standen auf den Festbänken und klatschten im Takt mit. Nach einem beeindruckenden Gesamtchor mit allen teilnehmenden Formationen neigte sich ein unterhaltsamer Tag dem Ende zu. Und bevor Sie fragen; ja, auf dem Nachhauseweg waren Vorstand und Korps mit dem selben Bus unterwegs. Man lernt dazu.

Herzlichen Dank der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil für die astreine Organisation!

REGEN, SONNE, REGEN, SONNE, REGEN DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH...

Kommt Ihnen die erste Zeile der Überschrift bekannt vor? Gratuliere zum guten Gedächtnis. Denn genau so titelte das JMInside vor einem Jahr. Am Schweizer Wetter hat sich in der Zwischenzeit nichts geändert. Und so bleiben in diesem Jahr der Titel und auch das Erlebnis gleich. Somit ist auch klar, welches Wetter am 6. Juni 2024 in Interlaken herrschte. Nennen wir es «wechselhaft». **Im** 3a startete die Junior Band unter der Leitung von Kim Schmocker mit einem kleinen, aber feinen Konzert. **Vor** dem 3a machte sich das Korps der Jugendmusik bereit und startete ihren Konzertteil. **Im** 3a setzte die JMI das Konzert 10 Minuten nach Beginn fort. Der Stimmung im Korps oder im Publikum tat der Wechsel allerdings keinen Abbruch. Das Publikum freute sich über gute Musik und die Jugendlichen im Anschluss über leckere Pasta.

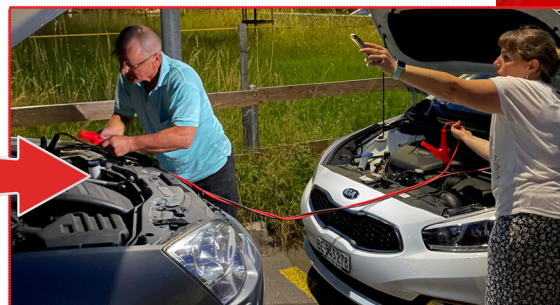
Tolle Show vor einem grossen Publikum.

EIN GRANDIOSES FEST AUF DEM DORFPLATZ MATTEN

Ja, der «Tag der Musik» findet offiziell jeweils am 21. Juni statt. Aus den bereits gemachten oder noch zu machenden Erfahrungen (siehe z.B. Seiten 14 und 16), entschlossen sich die Verantwortlichen der Jugendmusik das Konzert auf dem Dorfplatz Matten zu verschieben.

Neu fand der «Tag der Musik» auf dem Bödeli nun halt am 27. Juni statt. Und dieser Entscheid war richtig. Bei besten Bedingungen fanden sich die Big Band der Musikschule Oberland-Ost und die Jugendmusik auf dem Dorfplatz ein. Und mit den beiden Formationen eine grosse Schar an Publikum.

Welch eine Kulisse. Auf dem Dorfplatz herrschte während beider Konzerte eine ausgelassene und friedliche Stimmung. Jung und alt von nah und fern erfreuten sich an harmonischen Klängen. Und genau dafür wurde der Tag der Musik geschaffen. Wir freuen uns bereits auf 2025, wo wir an gleicher Stelle etwas Spezielles für Sie vorbereitet haben. Lassen Sie sich überraschen.



Auch ein erfahrener Instrumenten-verwalter braucht manchmal Starthilfe

DIE JMI TROTZT STÜRMISCHEN ZEITEN!

Gruppen verlassen Umzug? Die JMI kehrt zurück!

Ab und zu schafft es die Jugendmusik auch in die nationalen Medien. Auch wenn ein Blick in die Zeitungen mit den grossen Buchstaben zeigt, dass man nicht immer alles glauben sollte, was geschrieben wird. Trauen Sie nur dem JMInside. Wir präsentieren Ihnen eine Chronologie der Ereignisse.

14:00 Besammlung
Einmal mehr durften wir beim Grand Café Restaurant Schuh unser Instrumentendepot beziehen. Herzlichen Dank an Thomas Michel für die Gastfreundschaft. Eingekleidet im roten Marching-Band Polo-Shirt begeisterte die Jugendmusik bereits vor dem Umzug mit einem kleinen «Ständli» vor dem Schuh die zahlreichen Zaungäste.

15:15 Start
Zwischen Sammeltuch und Gulaschkanone reite sich die Marching Band als Nr. 17 im Bereitstellungsraum in der Freiestrasse ein. Kurz darauf setzte sich der Tross mit 23 Formationen in Bewegung, die Strecke über den Höheweg via Bahnhofstrasse nach Unterseen zum Stadthausplatz in Angriff zu nehmen.

15:51 Ein Sturm zieht auf
Die jungen Musikantinnen und Musikanten marschierten spielend über den ehemaligen Postkreisel in Interlaken. Doch in nicht einmal 10 Sekunden passiert es und das Wetter wechselt. Orkanartige Böen ziehen auf und sorgen dafür, dass die Sousaphon-Spieler in der hintersten Reihe fast weggeblasen werden. Um vor dem zusätzlich aufziehenden Starkregen (mehr oder weniger) geschützt zu sein, bringen sich die Musikanten (ausnahmsweise nicht in Formation) schnellstmöglich zwischen zwei Geschäftshäusern in Sicherheit.

16:02 Wir lassen uns nicht unterkriegen
Doch die Jugendmusik Interlaken wäre nicht die Jugendmusik Interlaken, wenn sie nicht auch in so einer Situation weiterhin voller Spielfreude ist. Kurz die nassen Haare durchgeschüttelt, erklingen im tosenden Regen bereits wieder die ersten Melodien in der kleinen, schutzbietenden Gasse. Dies sorgt bei vielen Einheimischen und Touristen für grössten Respekt.

Egal ob Regen oder trocken, die JMI haut nichts aus den nassen Socken.

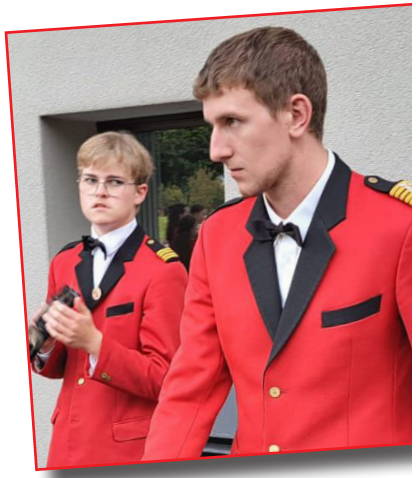
16:24 Und weiter geht's
Nachdem der Regen abgeklungen ist, entschieden die Jugendlichen, dass sie den Weg nach Unterseen auf den Stadthausplatz fortsetzen wollen. Mit so einem Enthusiasmus haben aber die Verantwortlichen nicht gerechnet. Beim Bahnhofkreisel im West wird die Jugendmusik gestoppt. Der Umzug sei vorbei. Doch auch davon lässt sich ein Verein wie die JMI nicht aufhalten. Also geht es auf dem Trottoir weiter bis nach Unterseen.

16:45 Platzkonzert
Zur Überraschung und Begeisterung aller Anwesenden auf dem Stadthausplatz, machte sich die Marching Band auf der vorbereiteten Bühne für ein kleines Ständchen bereit. Das zahlreiche Publikum honorierte diesen Effort durch tosenden Applaus. Nach dem tosenden Regenfall ein grossartiges Dankeschön.

17:15 Marsch zurück
Musizierend, wie könnte es auch anders sein, verabschiedete sich die JMI aus Unterseen und machte sich über die Strassen von Interlaken zurück ins Instrumentendepot. Natürlich nicht, ohne nochmals mit Evolutionen die Gäste aus nah und fern am Höheweg zu begeistern.

Nicht im Bild: Interlakens Schwestern: Otsu, Scottsdale, Trebon, Huangshan, Zeuthen.

PLATZKONZERT FÜR EIN INTERNATIONALES PUBLIKUM



Noch mehr als sonst spielte die Jugendmusik Interlaken vor internationalem Publikum. Die «International Friendship Association Interlaken» feierte in diesem Jahr diverse Jubiläen und lud die Partnerstädte zu diesem Anlass ein.

Anlässlich des Jubiläumsabends im Kunsthaus Interlaken konnten die Verantwortlichen eine ansehnliche Gästeschar aus Amerika, Ehrengäste sowie Mitglieder der IFAI zum festlichen Akt begrüssen. Umrahmt wurde die zahlreichen Ansprachen von der Jugendmusik Interlaken.

Sollte jemand aus Tschechien, Japan oder Amerika diesen Text lesen; wir kommen gerne einmal zu Besuch.

Erfolgreiche Proben dank (oder trotz) gesunder Stärkung zwischendurch.

ÜBEN IST WICHTIG SAGT DIE K.I.

Leider konnte «Der Insider» nicht am Probewochenende in Interlaken mit dabei sein. Heute mit K.I. aber überhaupt kein Problem. Fragen wir doch Google Gemini, warum üben so wichtig ist.

Option 2: Etwas ausführlicher
Proben sind mehr als nur Noten üben. Sie sind die Zeit, in der wir unsere Instrumente beherrschen lernen, unsere musikalische Sprache verfeinern und als Gruppe einen gemeinsamen Klang entwickeln. Je mehr wir proben, desto sicherer werden wir auf der Bühne und desto mehr Spaß macht das gemeinsame Musizieren.

Dies scheint wohl zu stimmen, aber irgendwie fehlt da der Charme. Das kannst du besser! Melde dich als Autor/in für's JMInside: marketing@jugendmusikinterlaken.ch

MIT TRUDI ANS ZIEL

Was habe ich verpasst? Wer ist Trudi? Trudi ist ein Wal. Das wird Ihnen jetzt wahrscheinlich die Er-leuchtung noch nicht näherbringen. Wenn wir Ihnen jetzt aber verraten, dass das Aufgabenstück für die Mittelstufe «The Blue Giants» heisst, steht zumindest fest, warum wir hier von einem Wal reden. Denn genau um diese imposanten Säugetiere geht es im Stück von Théo Schmitt. Und wer die Ju-gendmusik Interlaken kennt, weiss, dass all diese Tiere immer sofort einen mehr oder weniger nach-vollziehbaren Namen erhalten. In diesem Fall: Trudi. Bei T.R.U.D.I könnte es sich auch um eine Abkürzung für den folgenden Text handeln:

T - Transport
Los ging es bereits früh morgens. Einmal mehr durften wir auf Oberland Reisen und Adrian Eschler zählen. Mit dem Car ging es los in Richtung Kirchberg. Die Landi Jungfrau sorgte mit Getränken und Äpfeln dafür, dass wir gestärkt am Ziel ankommen.

R - Rangliste
Die Herausforderung war gross. Nach langer Zeit wieder in der Mittelstufe antreten. Das Ziel klar; wenn möglich nicht auf dem letzten Platz landen. Mit einer spielerisch starken Leistung konnte das Korps die Jury überzeugen. Von den sechs teilnehmenden Formationen landete die Jugendmusik Interlaken mit 214.83 Punkten auf dem 4. Rang.

U - Unglücklich
Nein, wir waren nicht etwa unglücklich über die Platzierung, sondern eher über das Getränkeangebot vor Ort. Bitte nicht falsch verstehen, dem Schreibenden ist es bewusst, dass es sich um einen Jugendanlass handelt. Doch gibt es viele Jugendliche, welche älter als 16 Jahre sind und auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer, welche vielleicht gerne ein Bier getrunken hätten. So blieb die Festkasse leer und der, sehr gut gemeinte Stand mit alkoholfreien Cocktails, wurde nach der Hälfte der Zeit schon wieder weggeräumt.

D - Danke
So ein Fest auf die Beine zu stellen ist nicht einfach und braucht Menschen mit viel Herzblut. Es ist schön, dass sich immer wieder Vereine und Orte finden lassen, welchen die Blasmusik am Herzen liegt und die ein kantonales Fest stemmen können und wollen. Deshalb ein grosses MERCI an Young Band «Ungeri Ämme» und die Musikggesellschaft Kirchberg für Ihren Einsatz!

I - Interlaken
Zufrieden und auch ein bisschen erschöpft machten wir uns nach der Siegerehrung auf den Rückweg nach Interlaken. Wer noch Lust und Energie hatte, traf sich im 3a zum verdienten Schlummertrunk. Ob mit oder ohne Alkohol wird hier offen gelassen.

einBlick ins Fotoalbum unseres Abenteuers

Da hat woh
grossen Hun

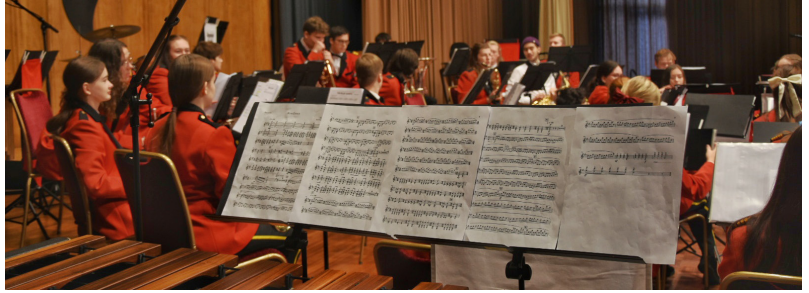
Spaghetti mit Tomatensauce - und alle Hemden blieben weiss!

Auf der grossen Bühne in Kirchberg.

Mit einem strahlenden Lächeln zu ein paar Extrapunkten.

Leere Plätze. Die Jury liess uns lange warten.

Sandwichproduktion für die Rückfahrt. Inhalt: Salami und Liebe.



EIN WÜRDIGER ABSCHIED

Abschied? Moment. Wie, wo, was, warum? Ein Abschied kommt ja bekanntlich am Schluss. Halten wir die Spannung also noch etwas aufrecht und starten am Anfang.

Sonntag, 8. Dezember, 14.00 Uhr
Die Tische im Kursaal sind gedeckt, Trudi (der Wal) hängt an der Wand, die Instrumente sind poliert. Kurzum, alles ist bereit für das traditionelle Jahreskonzert der Jugendmusik.

15.00 Uhr - Konzertbeginn
Pünktlich startet das Konzert mit einer tollen Darbietung der Junior Band unter der Leitung von Leonie Minder. Was die Jugendlichen innert kürzester Zeit im Zusammenspiel gelernt haben überrascht und begeistert das Publikum im (fast) ausverkauften Kursaal. Das kleine, aber feine Konzert endet mit einem grossen Applaus.

Im Anschluss übernehmen «die Grossen» und das Korps der Jugendmusik schreitet auf die Bühne. Im ersten Teil präsentieren die jungen Musikantinnen und Musikanten mit dem Aufgaben- und Selbstwahlstück sowie zwei Märschen nochmals einen Rückblick auf die Teilnahme am VBJ Jugendmusikfestival. Bevor es nach der Pause mit dem etwas «lockereren» Konzertteil weitergeht, schlägt die Stunde der Perkussionisten. Unter der Führung von Yannic Minder haben diese ein spektakuläres Perkussionsolo vorbereitet, welches das Publikum staunen lässt.

17.15 Uhr Oh du Fröhliche
Traditionell schliesst die Jugendmusik ihr Jahreskonzert mit diesem Weihnachtsklassiker ab. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand wusste, aber viele vielleicht ahnten, dies zum letzten Mal im Kursaal Interlaken.

Der Abschied
Bereits seit längerem ist die JMI auf der Suche nach einem alternativen Veranstaltungsort, da die Kosten im Kursaal schlicht zu hoch sind. Mit dem Kirchgemeindehaus konnte nun ein passender Ort gefunden werden. Wir freuen uns auf ein tolles Konzert nächstes Jahr in Matten.

Herzlichen Dank
Und ganz zum Schluss ein grosses MERCI an: Remo Lehmann, Vivienne Niedermann und Shania Schmied für die tolle Moderation. Ein Dank für die Bühnendekoration geht an Raphael Devenish, Joas Gisler, Fabian Jorns, Kristina Jorns, Leonie Minder und Michael Schiefermüller. Nicht vergessen gehen sollen die über 70 lokalen Betriebe, welche uns tolle Tombolapreise zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank den vielen Eltern, welche aktiv im Einsatz standen oder das Buffet mit leckeren Kuchen bereichert haben. Und last but not least; Ihnen allen für den Besuch und den Applaus im Kursaal.

HÄRZLICHE DANK AM DIESJÄHRIGE SPONSOR:

Mir fördere, was üs aune dient.

BEKB | BCBE Förderfonds

bekb.ch/foerderfonds

Es war mir eine Ehre und Freude

Johnny Romang blickt auf sein zweites und letztes Jahr als Präsident der Jugendmusik zurück.

Das Vereinsjahr 2024 startet mit einen grossartigen Auftritt an der Generalversammlung der Raiffeisenbank Jungfrau. Das Korps begeisterte in Vollbesetzung mit toller Musik ein sehr grosses Publikum. Der Lohn war nicht nur der Applaus, sondern auch ein generöse Spende zu Gunsten der Vereinskasse. Im April zog sich das Korps in ein Probewochenende in Zweisimmen zurück. Neben den Proben fürs musikalische Programm 2024 kamen auch das Zusammensein und der Spass nicht zu kurz. Bei Auftritt beim 3a bewiesen alle grosse Flexibilität: Trotz zu erwartendem Regen startete die Musik draussen, um dann rasch nach innen zu wechseln. Die beengten Platzverhältnisse taten dem Klang keinen Abbruch. Das Publikum war begeistert und Gäste aus Übersee feierten unsere Jugendmusik mit. Einmal mehr eine tolle Sache war das Konzert auf dem Dorfplatz in Matten. Das Korps der JMI begeisterte das zahlreich erschienene Publikum. Dieses konnte nicht nur die Musik geniessen, sondern konnte sich am Grill oder am Buffet verköstigen. Niemand ging hungrig oder durstig nach Hause. Nach den Sommerferien prägte die Vorbereitung auf das kantonale Jugendmusikfest und das Jahreskonzert die Proben; unterbrochen durch einen Auftritt beim Jubiläum (30 Jahre) der „International Friendship Association Interlaken" IFAI. Einmal mehr waren die Gäste aus nah und fern begeistert vom Spiel der Jugendmusik Interlaken. Den Auftritt beim Jugendmusikfest in Kirchberg legten unsere Jungen und natürlich wie immer der Dirigent mit Bravour hin. Nach dem Sieg am Schweizerischen Jugendmusikfest 2023 in der Unterstufe trat die JMI erstmals in der Mittelstufe an und erreichte den guten vierten Rang. Den musikalischen Jahresabschluss bildete traditionsgemäss das Jahreskonzert Anfang Dezember. Wir hatten viele Gäste und konnten das Jahr würdig abrunden. Der Kursaal ist teuer, vielleicht zu teuer – aber der Rahmen, den er für einen solchen Anlass bietet, ist einmalig. Trotzdem bleibt der Standort ein Thema.

Wir hatten ein Vereinsjahr, das vom Programm her ruhiger war als 2023, das musikalisch einmal mehr eine wahre Freude war und das uns finanziell sehr zufrieden zurückblicken lässt. Ein Wermutstropfen ist der Mitgliederschwund, der sich nach 2023 nochmals fortsetzt. Mit Unterstützung der Supporter wollen wir hier klar Gegensteuer geben.

Mit Ende des Vereinsjahrs 2024 trete ich nicht mehr zur Wahl als Präsident an. Es war mir eine Ehre und Freude, die JMI zu präsidieren. Ich hatte und habe immer grosse Freude, das Korps zu sehen und zu hören. Es erfüllte mich mit Zufriedenheit und Stolz, Teil dieses Vereins zu sein und einen Beitrag zu leisten. Die Freude an der Musik ist ungetrübt und sie wird weiterhin Teil von mir sein.

Von sonnigen Seiten und stürmischen Zeiten

Begleiten Sie unseren Musikalischen Leiter, Walter Jorns, durch das vergangene Vereinsjahr der Jugendmusik.

«Ein durchaus befrachtetes, interessantes Jahr steht uns bevor.» So stand es im zweitletzten Absatz in meinem letztjährigen Jahresbericht. Und wahrlich: das vergangene Jugendmusikjahr wurde von vielen Highlights geprägt. Der Verein stand sprichwörtlich einmal mehr auf der Sonnenseite! Rund 35 Musikantinnen und Musikanten starteten voll motiviert ins neue Jahr und waren gespannt, was dieses so mit sich bringt. Zusätzliche Motivation brachte die Tatsache mit sich, dass das Korps fast in gleicher Besetzung wie im Jahr zuvor weiter machen konnte. Und das ist doch eher die Ausnahme, treten erfahrungsgemäss nach dem «Schweizerischen» doch viele aus dem Verein aus.

Wie prophezeit wurden zu Jahresbeginn die Notenmappen aufgeräumt. Endlich, denn es war nötig! Neue Literatur wurde verteilt und fleissig geprobt. Mit der Idee, die kommende ruhigere Zeit entspannt anzugehen und zu geniessen. So standen wie jedes Jahr im ersten Quartal die Schulbesuche, der Instrumentenparcours sowie der Ferienpass auf dem Programm. Alles aufwandintensive Anlässe, um neue Mitglieder zu werben. Und am Jahresende stellte sich heraus, dass das 2024 eines der schwächsten Jahre bezüglich Nachwuchsgewinnung war. Ziehen da düstere Wolken am Horizont auf? Mal sehen. Nicht weniger arbeitsintensiv waren die Helfereinsätze am SnowpenAir auf dem Männlichen. Ein letztes Mal durfte die JMI in diesem Rahmen zwei Tage in den Bergen geniessen und nebst «dem Chrampfen» auch die Kameradschaft pflegen.

Nach einer eher gemütlichen Phase wurde es aber doch auf einmal hektisch. Die Raiffeisenbank lud die JMI für einen Auftritt an der Mitgliederversammlung im Kursaal ein. In der Tat war dies eine Herausforderung. Der Auftritt fand am frühen Freitagabend in den Frühlingsferien statt, die Probemöglichkeiten waren gegeben und beschränkt, ein anspruchsvolles Programm gewünscht. Ehrlicherweise war ich ein bisschen nervös, ob das gut geht. Es ging gut! Denn mitt-

lerweile ist das Korps ein eingespieltes Team. Man weiss, wann es auf was ankommt. Die Kommunikation läuft über wenige Gesten, alle wissen was zu tun ist und die Formation läuft so zu Topleistungen auf. Mit einem praktisch kompletten Musikkorps, begleitet von Fähnrichen und Ehrendamen, legten wir mehr als einen tollen Auftritt hin. Hunderte Gäste, welche in der Konzerthalle respektive via live-Übertragung von Bild und Ton in den vollbesetzten Sälen zugegen waren, begeisterten wir mit unserem Können. Ein gelungener Auftritt mit bester Werbung für die Jugendmusik Interlaken und natürlich das Musikwesen.

Die Frühlings- und Frühsommermonate waren dann mehr oder weniger unspektakulär, also «normal». Das auswärtige Probenwochenende in Zweisimmen brachte grosse musikalische Fortschritte und stärkte ein weiteres Mal die Kameradschaft. Auch in diesem Berichtsjahr verregnete es uns am 3a-Konzert, der Pastaplausch fand wie gewohnt statt. Und mit dem schon fast traditionellen «Matte-Konzert» am Tag der Musik besiegelten wir das erste Halbjahr mit einer weiteren guten Leistung. Dieses Mal bei schönstem Sonnenschein und warmen Temperaturen.

Bereits zum dritten Mal formierte sich in den Sommerferien die «Marching Band Interlaken» und machte sich für die Auftritte an den Bundesfeierlichkeiten des 1. Augustes bereit. Auch bei Nicht-JMI-Mitgliedern gewinnt diese Formation zunehmend an Beliebtheit. Diese wird jeweils im Rahmen eines Projektes geführt. Nach einer kurzen aber intensiven Probephase starteten wir den Umzug bei schönstem Sommerwetter. Nach rund der Hälfte der Umzugsroute wurde es aber dunkel. Innert Sekunden kamen auf Höhe Postplatz Winde mit starken Böen auf und von null auf hundert klatschte der Regen gleich eimerweise auf uns nieder. Kurzzeitig gerieten wir in Schieflage (stemmen sie mal ein Sousaphon gegen den Wind!), Marschbücher fegten über die Strasse, Schirme und Hüte flogen an uns vorbei, der Untergang schien angesichts der Düsterheit nahe … Uns brachte dieser stürmische Moment aber nicht aus der Ruhe. Komplett durchnässt aber in guter Stimmung «soundete» das Korps unter einem Vordach solange, bis sich die dunklen Wolken verzogen hatten. Und wie es sich gehört, schlossen wir den Umzug, zwar verspätet aber immerhin, ehrenvoll auf dem Stadthausplatz ab.

Nach den Sommerferien kam wieder leichte Nervosität auf. Kurzfristig engagierte uns die IFAI (International Friendship Association Interlaken), ein Verein, welcher im Auftrag der offiziellen Behörden die Beziehungen zu Interlakens Schwesterstädten pflegt, für eine Jubiläumsfeier. Dies wohl aufgrund dessen, weil uns die Organisatoren im Frühling bei der «Raiffeisen» gehört und gesehen haben. Nur drei Proben, ungünstige Auftrittszeit am frühen Freitagabend, Schul- und Lehrbeginn, usw. Mit Willen, viel Disziplin und grossem Engagement - ganz nach dem Motto «Gring ache u seckle» - schrieb ein weiterer Anlass bei schönstem Spätsommerwetter Vereinsgeschichte. Auf die Aktiven der Jugendmusik Interlaken darf man eben zählen und stolz sein. Das Aushängeschild des Vereins durfte sich ein weiteres Mal sehen und vor allem hören lassen.

Vor lauter Engagements verging die Zeit flugs. Fast hätten wir vergessen, dass wir uns ja noch fürs «Kantonale» angemeldet haben. Und weil wir gedacht haben wir hätten ein ruhiges Jahr, dies übermütig eine Kategorie höher als sonst, nämlich in der Mittelstufe. Für das Einstudieren von Aufgaben- und Selbstwahlstück sowie Marsch blieben uns ein paar wenige Proben nach den Herbstferien. Am traditionellen Probenwochenende wurde wieder intensiv in den Registern gearbeitet und das gelernte in einem Werk zusammengefügt. Aus Erfahrung wussten wir, dass es nur funktioniert, wenn alle dranbleiben. Und es blieben alle dran! Am vbj-Jugendmusikfestival in Kirchberg gaben wir Vollgas und konnten unsere Bestleistung abrufen. Schliesslich landeten wir knapp neben dem Podest. Trotzdem: das muss man zuerst machen!

Machen «mussten» wir aber nun auch zuerst das Jahreskonzert. Und die Zeit lief ein weiters mal davon… Noch drei Proben. Wegen dem «Kantonalen» sind wir auch hier in Schieflage geraten. Stürmische Zeiten…! Aber auch diesen Endspurt gingen wir locker an. Schon wieder zogen die Musikantinnen und Musikanten am gleichen Strick. In die gleiche Richtung, wohlgemerkt. Am Jahresende vor einheimischem Publikum zu spielen ist immer etwas ganz Besonderes und bleibt das Highlight Nr. 1 im Vereinsjahr. Mit Bravour begeisterten sowohl die Junior Band wie auch das Korps die zahlreich erschienenen Gäste.

Das 2024: ein grossartiges Jahr mit viel Sonnenschein aber auch mit stürmischen Zeiten. Musikalisch und kameradschaftlich wohl das Vorzeigejahr seit meinem Amtsantritt vor über 10 Jahren. Einmal mehr haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gezeigt, was sie draufhaben. Und das in musikalischer aber vor allem auch in kameradschaftlicher, sozialer Hinsicht. Gratulation und ein herzliches Dankeschön allen Musikantinnen und Musikanten. Ihr seid grossartig!

Und nun ist das 2025 bereits ein paar Tage alt. Leider traf die «Austrittswelle» nun doch noch ein. Ein paar Vereinsstützen haben ihren Austritt gegeben respektive aus beruflichen und/oder weiterbildungstechnischen Gründen geben müssen. Das tut immer weh. Aber es ist auch der Lauf des Lebens, jedes Jugendvereins und jedes Jugendmusikdirigenten. Anstelle Trübsal zu blasen erfreue ich mich lieber am gemeinsam erreichten und erlebten und daran, dass doch einige ihrem Hobby, dem Musizieren, in einem erwachsenen Verein treu bleiben.

Und was passiert so im 2025? Stand heute ist wieder ein «ruhiges» Jahr prognostiziert. Selbstverständlich mit den üblichen Fixpunkten. Aber man weiss ja nie… Ein Hauptaugenmerk liegt ganz klar auf der Mitgliederwerbung. Denn die dunklen Wolken am Horizont, bezüglich fehlendem Nachwuchs, sind nähergekommen. Bevor der Sturm losbricht wollen Massnahmen ergriffen werden. Bereits wurde ein umfassendes Konzept ausgearbeitet, welches es in naher Zukunft umzusetzen gilt. Dafür wird die gesamte JMI-Familie gebraucht. Gerne werden wir bei Gelegenheit darauf zurückkommen.

So bleibt das Fazit kurz: im 2024 erlebten wir viele sonnige Seiten aber auch stürmische Zeiten. Und das wird wohl auch im 2025 so sein. Die Jugendmusik Interlaken ist sich dem bewusst und agiert wie auch in der Vergangenheit dynamisch und flexibel. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin begleiten und uns in allen möglichen Belangen unterstützen. In diesem Sinne schliesse ich wie immer mit den Worten: «D Jugendmusig Interlake läbt, d Jugendmusig Interlake fägt - bisch o derby?»

8. Dezember / Wali und Korps am Jahreskonzert

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Kathrin Grossmann und Mirjam Dummermuth blicken auf ein intensives Jahr zurück. Für Mirjam war es das letzte Jahr im Vorstand der JMI.

Auch im Jahr 2024 haben wir vieles unternommen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Wir besuchten erneut Klassen in den Schulen in Interlaken Ost und West sowie in Bönigen und Matten. Am Instrumentenparcours kümmerten wir uns mit unserem beliebten Bistro wieder um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher und konnten so auf unseren Verein aufmerksam machen. Der Ferienpass in den Frühlingsferien war sehr gut besucht, was uns besonders freute. An allen Anlässen bestand der Hauptteil darin, dass die Kinder und Jugendlichen verschiedene Instrumente selbst ausprobieren durften. Ziel: «Finde dein Lieblingsinstrument».

Mit dem grossen Aufwand, der von allen Beteiligten betrieben wurde, konnten wir dieses Jahr für Schnupperlektionen drei Kinder begeistern. Jemand schnupperte direkt in der Juniorband.

Nun dürfen wir drei Neumitglieder in der Jugendmusik Interlaken begrüssen. Herzlichen willkommen Madleina, Lena und Sophie – wir wünschen euch viel Spass beim Musizieren.

Die Junior Band probte auch dieses Jahr unter der Leitung von Kim Schmocker. Ab den Sommerferien übernahm Leonie Minder den Taktstock, da Kim das zweite Halbjahr im Militär verweilte. Die Kinder sind motiviert und haben in diesem Jahr viel gelernt. Dies durften sie uns allen am Sommer-Ständli im 3a und am Jahreskonzert im Kursaal beweisen. Herzliche Gratulation dazu – wir sind stolz auf euch! Lia, Melina und Nico werden ab dem neuen Jahr im Korps mitspielen. Wir wünschen euch einen guten Start im Korps und weiterhin viel Freude an eurem schönen Hobby.

Wechsel wird es auch in der Juniorband geben. Die letzten anderthalb Jahre war ich, Mirjam, auch bei den Juniorband-Proben mit dabei. Mir war es ein grosses Anliegen, dass nicht nur die Korpsmitglieder, sondern auch «unsere» Jüngeren in der Jugendmusik Interlaken gut aufgehoben sind. Ich trete im Vorstand an der kommenden Vereinsversammlung zurück und freue mich auf ein Wiedersehen bei einer anderen Gelegenheit, sei es an einem Auftritt oder anderswo. Ende Jahr durften wir eine sehr erfreuliche Nachricht entgegennehmen: Simone Zemke stellt sich an der Vereinsversammlung 2025 zur Wahl als Ausbildungsverantwortliche zur Verfügung. Wir sind sehr froh, dass sie sich diesem wichtigen Ressort innerhalb des Vereins annehmen wird.

Auch im nächsten Jahr werden wir alle unser Bestes geben, damit die Jugendmusik genügend Nachwuchs hat. Dazu hat Ende 2024 bereits ein erster Workshop stattgefunden, viele Ideen wurden diskutiert und einiges ist in Planung - es bleibt spannend.

Schnupperlektionen

Sie möchten Ihrem Kind eine musikalische Ausbildung ermöglichen? Dabei bewegen Sie viele Fragen. Mag mein Kind sein Instrument? Harmonieren mein Kind und der Musiklehrer, die Musiklehrerin? Damit Sie diese Fragen klären können, bieten wir Ihnen **drei kostenlose und unverbindliche Probelektionen** an. Stellen Sie jetzt die Weichen für eine positive Entwicklung Ihres Kindes.

Weitere Informationen dazu unter:
www.jugendmusikinterlaken.ch

Februar / Diverse Schulbesuche

16. März / Instrumentenparcours MSO

11. April / Ferienpass

8. Dezember / Junior Band am Jahreskonzert

Unser erfolgreiches Musikjahr 2024

Unsere Korpsvertreter, Kristina Jorns und Leonie Minder, nehmen Sie mit, das Jahr 2024 aus Sicht der Jugendlichen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Das JMI-Jahr 2024 startete mit der ersten Gesamtprobe im Januar an welcher wir uns alle wieder sahen. Darunter altbekannte Gesichter und ein paar Neue.

Nach den wöchentlichen Proben folgten auch schon die ersten Einsätze, allerdings ohne Instrumente. Zum einen fand wie jedes Jahr der Instrumentenparcours der MSO statt, wo wir das JMI-Bistro betreuten. Zum anderen eine Woche später das Snowpenair, an welchem die JMI zum letzten Mal als «Dräckseck» im Einsatz stand.

Dann ging es Schlag-auf-Schlag und der erste Auftritt stand vor der Tür. Und zwar ein ganz besonderer, den es nicht jedes Jahr gibt. Wir durften die Mitgliederversammlung der Raiffeisenbank musikalisch umrahmen. Neben Susanne Kunz zu spielen und teils von ihr auf der Bühne interviewt zu werden ist nicht alltäglich. Ebenso nicht wie die Live Bild- und Tonübertragungen in alle Säle des Kursaals. Somit hörten und schauten uns rund 2'000 Gäste beim Musizieren zu. Was für ein Erlebnis!

Ende April, eine Woche nach dem Raiffeisen Auftritt, reisten wir gemeinsam mit dem Car nach Zweisimmen in unser Probenweekend. Dort kam nebst dem vielen Üben auch der Spass nicht zu kurz: von Rätsel raten, Fotochallenges, Pantomimen, Lieder gurgeln bis hin zum Haareschneiden war alles dabei. Reichlich verpflegt wurden wir selbstverständlich auch. Dieses Jahr von einem tollen Team aus den Reihen der MG Bönigen. Herzlichen Dank!

Im Juni fand dann der Kreismusiktag in Ringgenberg statt. Der Tag startete turbulent: als wir alle im Bus waren, ausser der Vorstand, fuhr dieser früher als geplant einfach los! Wir winkten den stehengelassenen Vorstandsmitgliedern beim Vorbeifahren zu, wussten aber glücklicherweise alle wo aussteigen. In Ringgenberg warteten wir dann ganz brav und wohlerzogen auf unsere «Erwachsenen».

Los ging es dann mit einem Beatbox-Workshop in der Burgseelihalle. Fasziniert aber dennoch erleichtert, dass niemand von uns auf die Bühne gebeten wurde, ging es schon bald weiter mit dem Mittagessen. Am späteren Nachmittag durften wir endlich auf die Bühne im Festzelt und unser Können zum Besten geben. Die Stimmung war genial! Kurz später versammelten sich alle Jugendmusikanten auf und neben der Bühne für den Gesamtchor. Nach diesem schönen Abschluss fuhren wir auch schon wieder nach Hause, diesmal alle im selben Bus.

Im Sommer folgten dann diverse Auftritte in und um Interlaken. Natürlich fand das alljährliche Konzert zum Tag der Musik in Matten statt. Dieses durften wir zusammen mit der Big Band der MSO halten. Am 1. August hörte man uns dann als Marchingband Interlaken in den Strassen. Das Wetter spielte Mitte Umzug nicht mehr mit. Dennoch zeigten wir vollen Einsatz und spielten trotz starkem Wind und Platzregen noch Smoke on the Water zu Ende. Selbst die Marschbüchlein flogen uns um die Ohren und die hinterste Reihe hatte mit Rücklage zu kämpfen. Als es wieder ruhiger und trocken wurde, konnten wir den Umzug zu Ende führen und auf dem Stadthausplatz in Unterseen ein Ständchen halten.

Den August beendeten wir dann mit einer musikalischen Umrahmung am IFAI-Jubiläum. Dabei lernten wir die 5 Schwesternstädte von Interlaken kennen: Otsu, Trebon, Scottsdale, Huangshan und Zeuthen.

Schon war es Oktober und das nächste Probenweekend stand vor der Tür, welches dieses Mal in Interlaken stattfand. Dabei studierten wir in Register- und Gesamtproben die Stücke für den VBJ-Jugendmusikwettbewerb im November ein. Die Proben waren äusserst intensiv aber auch sehr lehrreich. Schliesslich konnten wir das Probeweekend mit einem guten Gefühl beenden.

Endlich war es soweit: wir fuhren mit dem Car nach Kirchberg zum VBJ-Jugendmusikfestival. Mit Vorfreude, aber auch Nervosität, sassen wir im Einspielraum und probten ein letztes mal einzelne Stellen. Als wir auf der Bühne bereit waren, mussten wir nur noch auf die Experten warten. Diese liessen sich allerdings reichlich Zeit. Nachdem wir die 3 Stücke zum Besten gegeben haben, konnten wir zufrieden von der Bühne gehen und tief durchatmen. Es war geschafft: der erste Wettbewerbsvortrag in der Kategorie Mittelstufe seit langem!
Am Abend, nach einem Nachmittag voller Musik und guter Kameradschaft, galt es ernst und die Rangverkündigung stand bevor. Wir glaubten unseren Ohren kaum als wir NICHT für den sechsten (letzten) Platz ausgerufen wurden. Auch nicht als fünftes wurden wir genannt. Nein, wir erreichten den 4. Platz! Dies ist für uns ein riesiger Erfolg, wenn man bedenkt das wir vorher jahrelang in der Unterstufe teilnahmen. Glücklich aber auch müde machten wir uns auf den Heimweg.

Nur drei Proben später fand unser Jahreskonzert im Kursaal Interlaken statt. Nach dem Vorbereiten der Bühne und des Saals stand dem Konzert nichts mehr im Wege und wir durften unsere Gäste begrüssen. Als der Saal gefüllt mit gespannten Zuhörern war, eröffnete unsere Junior Band das Konzert. Für die meisten von ihnen war es der erste Auftritt und dies vor so viel Publikum in dem grossen Saal. Gratulation! Kurz später betraten wir die Bühne und gaben das diesjährige Repertoire zum Besten. Anhand der vielen positiven Rückmeldungen und dem lauten Klatschen im Saal war es ein gelungener Auftritt.

Am Donnerstag danach fand statt einer Gesamtprobe der traditionelle «Nüssliabend» statt. Wir liessen das Jahr mithilfe einer Fotopräsentation nochmals Revue passieren. Merci Yannic und Leonie! Nach reichlichem «schnausen» hiess es dann Abschied nehmen von ein paar langjährigen Jugendmusikanten*innen. Ihr werdet uns sehr fehlen!!

Nichtsdestotrotz freuen wir uns wieder mit Proben im neuen Jahr zu starten und auf das Musikjahr 2025!

Investition in eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Armin Häsler, Präsident der Supporter Vereinigung, blickt auf ihr und unser Vereinsjahr zurück.

Der Vorstand der Supporter Vereinigung hat sich an den guten Leistungen der JMI erfreut, sei dies am Jugendmusikwettbewerb in Kirchberg, an welchem man nach langer Zeit wieder einmal in der Mittelstufe gestartet ist oder auch am abwechslungsreichen Jahreskonzert im Kursaal. Das Korps hat unter der Leitung von Walter Jorns in den vergangenen Jahren grosse Fortschritte gemacht - Bravo!

Auch im Vereinsjahr 2024 konnten wir die Jugendmusik Interlaken mit einem namhaften Betrag von CHF 6 000 unterstützen. Der finanzielle Zustupf wurde für zwei neue Querflöten, 2 Pulte für die Perkussionisten, diversen Unterhalt von Instrumenten und Notenmaterial verwendet.

Die Supportergemeinschaft wurde in den letzten Jahren leider immer etwas kleiner und wir sind darauf angewiesen, dass wir den Bestand halten oder noch besser ausbauen können.

Glücklicherweise haben sehr viele Mitglieder mehr als den Normalbetrag von CHF 30.00 bezahlt und so blieben die Einnahmen in etwa auf gleichem Niveau.

Zum 50 Jahre Jubiläum der Supporter haben wir dem Vorstand der JMI den Auftrag gegeben, eine Neumitgliederwerbekampagne in umfangreicherem Rahmen zu planen.

Gerne übernehmen wir einen Teil der Kosten dafür und hoffen, dass wir künftig wieder mehr Jugendliche für dieses grossartige Hobby begeistern können.

In Namen des Supportervorstandes bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Wir wünschen uns, dass wir auch in Zukunft auf eine grosse Anhängerschaft zählen dürfen.

Bedanken wollen wir uns aber auch beim Vorstand der JMI. Hier werden viele Stunden vorbildlicher Jugendarbeit geleistet - in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich.

Leider haben wir vor einiger Zeit die Demission von Revisor Stefan Von Känel erhalten. Glücklicherweise sind wir bereits fündig geworden und können der Vereinsversammlung 2025 einen Nachfolger zur Wahl präsentieren. Dir Stefan danken wir herzlich für die jahrelange, saubere Arbeit als Rechnungsrevisor.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, Michelle Brunner und meinen Vorstandskollegen Karl Zumbühl, Ruedi Dietrich und Martin Brunner für die Unterstützung und geleistete Arbeit recht herzlich zu danken.

Die Vereinsversammlung der Supporter findet am Mittwoch, 26.03.2025 um 19.00 Uhr statt.

Ich wünsche der ganzen Jugendmusikfamilie für das 2025 alles Gute und Liebe.

Mit CHF 30.- sind auch Sie mit dabei!

Durch Freunde der Jugendmusik Interlaken wurde 1975 eine politisch und konfessionell neutrale Supporter Vereinigung gegründet.

Ziel und Zweck der Supporter Vereinigung ist, die umfangreiche und sinnvolle Freizeittätigkeit der Jugendlichen zu fördern und zu unterstützen.

Wenn Sie sich nicht über einen längeren Zeitraum verpflichten möchten oder können, so haben Sie auch die Möglichkeit, die Jugendmusik einmalig mit zum Beispiel einer Notenspende zu unterstützen.

Weitere Informationen dazu unter:
www.jugendmusikinterlaken.ch/supporter

Die Jugendmusikfamilie dankt den Supporterinnen und Supportern herzlich für ihre Unterstützung!

Werbung:

Ihr Familienbetrieb mit persönlicher Beratung!

Interlakenstr. 1
3806 Bönigen
Telefon 033 823 62 00

www.drogerie-haenni.ch

drogerie hänni

Ideenfabrik Mitgliederwerbung

Die Zahlen der Neuanmeldungen sind stark rückläufig. Dem soll mit verschiedenen Massnahmen entgegengewirkt werden. Unterstützend spricht die Supporter-Vereinigung anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens einen stolzen Betrag. Dieser soll zielgerichtet für Massnahmen zur Mitgliedergewinnung eingesetzt werden. Auch die Jugendmusik Interlaken muss gewillt sein, einen hohen Betrag in die Mitgliederwerbung zu investieren. Ohne diese Investition ist der Fortbestand der JMI stark gefährdet.

Warum die Anmeldungen rückläufig sind, hängt von zahlreichen Faktoren ab und kann nicht abschliessend beurteilt werden. Was aber auffällt ist die Tatsache, dass sowohl an Aktivitäten wie den Schulbesuchen oder dem Ferienpass die Kinder jeweils hellauf begeistert sind. Nach mehreren intensiven und konstruktiven Workshops wurden fünf Schwerpunkte definiert, welche 2025 umgesetzt werden sollen:

Präsenz vor Ort

Egal ob an den Schulen, im Haus der Musik, am Ferienpass oder an der IGA. Die Jugendmusik wird ihre Präsenz in diesem Jahr massiv erhöhen. Im Vordergrund steht dabei immer das Erlebnis für die Kinder. Unter professioneller Anleitungen erhalten diese die Möglichkeit, spielerisch die Welt der Musik zu entdecken. Einen Überblick über alle unsere Aktivitäten erhalten Sie auf www.jugendmusikinterlaken.ch. Besuchen Sie uns mit Ihren Enkeln, Nichten, Patenkindern....

Bläserklasse

Die Freude an der Musik soll für alle Kinder erlebbar sein. Mit der neuen Bläserklasse bietet die Jugendmusik Interlaken die Möglichkeit, innerhalb von acht Lektionen erste Erfahrungen im Umgang mit Blasinstrumenten zu sammeln. Das Angebot ist kostenlos und steht allen Kindern ab der 1. Klasse zur Verfügung. Zum Abschluss wartet ein kleines Konzert am Tag der Musik.

Sichtbarkeit

Das Bödeli-Info ist eine tolle Plattform für Vereine. In den nächsten Monaten lohnt sich eine intensive Lektüre sogar noch etwas mehr. In diversen Beiträgen beleuchten wir Themen rund um die Ausbildung in der Jugendmusik. Sie haben eine Ausgabe verpasst? Alle Artikel sind auch auf unserer Webseite zu finden.

Kinderkonzert

Familienunterhaltung auf höchstem Niveau. Das ist das neue Kinderkonzert, präsentiert von der Jugendmusik Interlaken. Eine bekannte Schweizer Kinderkonzert-Band präsentiert im Kirchgemeindehaus Melodien, welche Kinderbeine zum Tanzen und Mitsingen animiert. Vor und nach dem Konzert stehen Instrumente zum Ausprobieren bereit. Auch die Eltern kommen auf ihre Kosten. In kurzen Info-Sessions lernen sie, warum Musik für Ihre Kinder gut ist und wie die Abläufe in der Jugendmusik funktionieren.

Zusammenarbeit MSO

Seit vielen Jahren bieten wir professionellen Musikunterricht in Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberland-Ost an. Dies funktioniert sehr gut und wir sind froh, mit der MSO eine starke Partnerin an unserer Seite zu haben. Im neuen Konzept wollen wir gemeinsam Synergien nutzen um für Kinder und Jugendliche in der Ausbildung das optimale musikalische Erlebnis zu schaffen.

Wir freuen uns auf viele Highlights 2025

Folgende Termine sind bereits fix. Und weitere kommen sicher noch dazu. Eine aktuelle Übersicht finden Sie jeweils auf unserer Website **www.jugendmusikinterlaken.ch**. Wir freuen uns, wenn wir Sie an einem unserer Anlässe begrüssen dürfen.

15. März	Instrumentenparcours der MSO	Haus der Musik
10. April	Ferienpass	Haus der Musik
27./28. April	Probenwochenende	Haus der Musik
14. Juni	**Jugendmusiktag «Kreis 1»**	**Meiringen**
21. Juni	**Konzert zum Tag der Musik**	**Dorfplatz Matten**
28. Juni	*Ersatzdatum: Konzert zum Tag der Musik*	*Dorfplatz Matten*
1. August	**Teilnahme am grossen Festumzug**	**Interlaken**
2. August	**Auftritt Neuuniformierung MG Bönigen**	**Bönigen**
18./19. Oktober	Probenwochenende	Haus der Musik
15. November	**VBJ Jugendmusikfestival**	**Konolfingen**
23. November	Kinderkonzert mit Ausprobieren	Matten
7. Dezember	**Jahreskonzert**	**Matten**

Falls auch Sie die Jugendmusik für einen Auftritt buchen möchten, melden Sie sich bei uns.

Meiringen

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläum der MG Meiringen findet das Jugendmusiktreffen am **14. Juni 2025** in Meiringen statt. Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit vielen Nachwuchsformationen und einem grossen Gesamtchor.

Bönigen

Ein Grund zum Feiern. Die Musikgesellschaft Bönigen erhält eine neue Uniform. Zukunftsorientiert widmen die MGB diesen Anlass auch der Jugend. So werden an der Neuuniformierung vom **2. August 2025** zahlreiche Jungmusikantinnen und- musikanten am Fest mit dabei sein.

Konolfingen

Auch in diesem Jahr stellen wir uns der musikalischen Herausforderung und nehmen wieder am VBJ Jugendmusikfestival teil. Am **15. November 2025** führt uns unsere Reise in die Gemeinde Konolfingen. Wir freuen uns, wenn Sie den Weg auf sich nehmen und uns unterstützen.

Matten

Nach zahlreichen unvergesslichen Konzerten im Kursaal Interlaken zieht es uns nun für unser Jahreskonzert ins Kirchgemeindehaus nach Matten. Reservieren Sie sich schon heute den **7. Dezember 2025** und helfen Sie mit, dass auch dieses Konzert in Erinnerung bleibt.

DAS ISCH DOCH EIFACH NUR BANANA

Fahrplanwechsel

De hesch vorhär gstudiert
und es Poschtouto reserviert.
Söttsch aber o vor Ort studiere
süsch tuet di ds Poschtoute nid transportiere.
Die Jugendliche si halt cleverer als mänge andere
hesch Glück fahrt no eis, süsch müesstisch wandere.

Prost

Jetzt gits a däm Fescht, das isch ja ds beschte,
nid emal Alkohol für chönne ds feschte.
Doch das mit em Verbot het niemer am Denner gseit,
u drum het jede Verein sis Gäld dert uf Kasse gleit.
So isch de Chilchbärger viel Umsatz entgange,
aber vor der Alkoholfreibar drfür ke längi Schlange.

Umzug Pauken blaue Flecken

Usnahmswiis isch mal nid dr Ranze so wiit vore,
nei, mir hei underwägs dr Poukischt verlore.
Dä het du äbbe leider früecher müesse ga,
u sini Trummele ufem Stadthusplatz welle la.
De seit da eine jetzt müesst dr Gschoue,
i cha da o uf somene Ding im Rhythmus umehoue.
Doch hoppla Schorsch, das Ding isch schwär,
und Ryhtmus schlah und loufe chunt nid vo ungefähr.
Würd är aber chli besser ufe Yannic lose,
hätt dr Yannic jetzt o chli weniger blaui Mose.

Tuet mr leid ha di öppe 27x mit em Schlägel troffe....

Wali Mars

Bisch ar Prob u hockisch ohni Bleistift da,
de muesch aber dringend gad a Kiosk ga.
Will vergissisch öppis de muesch dra dänke,
ds nächscht Mal am Wali es Mars ga ds schänke.
Ds Korps isch aber clever u dänkt scho vorus,
die chöme bim Bestäche äbbe drus.
Si gö ids Internet will si si ja jung und uf zack,
und bstelle am Wali uf Vorrat e sone mega Multipack.
Doch stell dr Vor, är tuet die alli uf ds Mal gad ässe,
de ischs ihm schlächt u du chasch Prob vergässe.

Isch (no) nid passiert. Aber riimt sech guet.

Was für ein Jahr

Und ganz zum Schluss dürfen Sie noch einmal in Erinnerungen schwelgen. Mit den Bildern zu unseren Highlights 2024 verabschiedenen wir uns für diese Ausgabe von Ihnen. Herzlichen Dank, dass Sie bis zum Schluss durchgehalten haben. Wir freuen uns auf das Wiedersehen 2025! Alles Gute.

19. April / Auftritt Raiffeisenbank

27./28. April / Probewochenende in Zweisimmen

6. Juni / Konzert & Pasta-Plausch beim 3a

27. Juni / Tag der Musik in Matten

30. August / Ständli für die IFAI

16. November / VBJ Festival in Kirchberg

8. Dezember / Jahreskonzert Kursaal

Mit emene Jugendkonto bir Bank EKI
chasch di entspannt zrugglähne.
Mir si da für di u diner Finanze!

Scan jetzt dr QR-Code
und entdeck im Video
es bekannts Gsicht!